

Reality Check - gerechtfertigte Aufregung oder normale Situation als Lehrerin mit Kindern?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2025 20:53

Zitat von Quittengelee

Es ist halt eine sachliche Frage. Wenn zwei Tage bezahlter Urlaub zu wenig sind muss man doch eine Vorstellung davon haben, wie viel man angemessen fände.

Wenn es einem schlecht geht, kann man sich krankschreiben lassen. Es ging aber um Urlaub.

Es geht doch nicht um eine bezahlte Freistellung sondern darum, dass man nicht mal Urlaub nehmen kann.

Meine Mutter konnte damals die Beerdigung meiner Oma so weit (auf einen Freitag) schieben, dass alle Kinder und Enkelkinder mit wenig Problemen kommen konnten.

Trotz Anreise nach Schultag brauchte ich den Freitag, auf den ich keinen Anspruch hatte.

Ich habe ihn bekommen, hätte ehrlicherweise gerne Do-Fr gehabt, statt mitten in der Nacht anzureisen.

Ein Monat später starb die Mutter meiner besten Freundin und es wäre mir wirklich sehr wichtig gewesen, da zu sein.

Das ging nicht.

Und das waren nur ‚Besuche‘. Sobald man involviert ist, ist es eine andere Hausnummer..